

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

I.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1928.

Wir bekamen und prüften vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928 440 gegen 428 Gesuche im Jahre 1927, also 12 Gesuche mehr in diesem Geschäftsjahr.

Aus den uns zur Verfügung stehenden Einnahmen zahlten wir:

1. Fortlaufende Unterstützungen:

An 8 Prinzipale	1 770.—	
„ 56 Prinzipals-Angehörige	10 870.—	
„ 13 Gehülfen	2 150.—	
„ 64 Gehülfen-Angehörige	12 100.—	
<hr/>		
An 141 Personen		26 890.— Mf.
(Im Vorjahre an 140 Personen 26 135.— Mf.)		

2. Einmalige Unterstützungen:

An 53 Prinzipale	5 720.—	
„ 38 Prinzipals-Angehörige	2 855.—	
„ 105 Gehülfen	4 914.—	
„ 35 Gehülfen-Angehörige	1 965.—	
<hr/>		
An 231 Personen		15 454.— Mf.
(Im Vorjahre an 227 Personen 16 688.20 Mf.)		

3. Weihnachtsgaben:

An 7 Prinzipale	200.—	
„ 49 Prinzipals-Angehörige	1 140.—	
„ 11 Gehülfen	260.—	
„ 62 Gehülfen-Angehörige	1 360.—	
<hr/>		
An 129 Personen		2 960.— Mf.
(Im Vorjahre an 135 Personen 3 150.— Mf.)		

in Summa: 45 304.— Mf.

Im Jahre 1927 zahlten wir 45 973.20 Mf.

Im Berichtsjahr 1928 also 669.20 Mf. weniger.

Die Unkosten betragen 4309.19 Mf.

An Einnahmen für den beweglichen Fonds hatten wir:

An Mitgliedsbeiträgen (einzelne)	27 965.—
„ Beitrag des Börsenvereins	15 000.—
„ Beitrag der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins	1 000.—
„ Beitrag der Korporation der Berliner Buchhändler	3 000.—
„ Geschenke zur freien Verfügung	5 610.92
„ Zinsen	22 271.46
<hr/>	
	74 847.38 Mf.

Die Zahl der Gesuche ist seit 1926 um 37, seit 1927 um 12 gestiegen, während die Zahl der fortlaufend sowie der einmalig Unterstützten fast dieselbe geblieben ist, ebenso wie die Gesamtsumme der ausgezahlten Beträge für die fortlaufend wie die einmalig Unterstützten.

Die Gesamtzahl der Unterstützten betrug 500, davon 210 Prinzipale und 290 Gehülfen.

Die Mitgliedsbeiträge von zusammen Mf. 27 965.— wurden gezahlt von 1728 Prinzipalen mit Mf. 25 557.— und 561 Gehülfen mit zusammen Mf. 2 408.—, also durch 2 289 Mitglieder.

In Berlin haben wir 446 Mitglieder mit Mf. 8032.— und im gesamten übrigen Deutschland und Ausland 1843 Mitglieder mit Mf. 19 933.—; die Berliner Mitglieder zahlen also im Durchschnitt jedes einzelne Mf. 18.— jährlichen Beitrag, während außerhalb nur Mf. 10.80 im Durchschnitt gezahlt wurden.

Da wir 1927 2363 Mitglieder hatten und jetzt nur 2289, haben wir 74 Mitglieder weniger als im Vorjahre. Der eingegangene Gesamtbeitrag ist aber trotzdem mit Mf. 27 965.— um Mf. 539.— höher als im Jahre 1927.

1913 hatten wir 4106 Mitglieder und heute nur 2289, also 1817 Mitglieder weniger!

Dem Reservefonds konnten wir Mf. 15 871.20 durch Geschenke, Stiftungen und Vermächtnisse zuführen, ferner zurückgezahlte aufgewertete Hypotheken und ausgeloste Wertpapiere, sodaß der Reservefonds am 1. Januar 1929 enthielt:

a) Hypotheken	230 679.50
b) Goldmark-Wertpapiere	166 084.—
c) Barbestand	13 717.43
<hr/>	
	410 480.93 Mf.

Da der Bestand des Reservefonds am 1. Januar 1928 Mf. 358 564.78 betrug, haben wir einen Zuwachs von Mf. 51 916.15 zu verzeichnen. Neu angeschafft haben wir 8%ige Preussische Central-Boden-Credit-Pfandbriefe und eine erststellige, durch unseren Syndikus und den Korporations-Sachverständigen begutachtete Berliner Hypothek.

Unter den Geschenken für den Reservefonds befindet sich eine Nachlaßstiftung des verstorbenen Hermann Michels, Düsseldorf, von Mf. 10 000.—, die sehr dankenswerte Überweisung von Mf. 2100.— als Anteil aus dem Vermögensbestand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel und die Spende des Herrn Dr.-Ing. ehr. Georg Ernst, Berlin, von rund Mf. 1000.— anlässlich des 100jährigen Bestehens der Firma Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung mit dem Hinweis, daß George Gropius 1836 der Gründer des Unterstützungs-Vereins war.

Zu danken haben wir ferner für die Jahresbeiträge der Korporation der Berliner Buchhändler, des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, welche letztere ihren Beitrag von Mf. 500.— auf Mf. 1000.— erhöhte. Die Sammlung der diesjährigen Juni-Messe des Süddeutschen und des Württembergischen Buchhändler-Vereins ergab Mf. 108.— und die althergebrachten Kantate-Sammlungen Mf. 2871.20 dank der althergebrachten treuen Hilfe von Hermann Hilliger, Ernst Maasch und von unserem unvergesslichen Dr. Hermann Stille beim Festessen und den anderen üblichen Sammlungen. Wir danken der Firma F. Volkmar, Leipzig, und der Korporation der Berliner Buchhändler für die unentgeltliche Einziehung unserer Mitgliedsbeiträge. Ganz besonderer Dank sei aber unseren Vertrauensleuten außerhalb Berlins, deren aufopfernde Hilfe bei Aufklärung der Bedürftigkeit und Würdigkeit auswärtiger Unterstützungs-Suchender es uns allein ermöglicht, unsere Arbeit zu erfüllen, so den Herren Friedrich Daniel, Wien, Bruno Hauff, Leipzig, Ernst Maasch, Hamburg und vielen anderen.

Die satzungsgemäße Sitzung des Vorstandes mit dem Rechnungsausschuß fand am 19. März 1928, die Ordentliche Hauptversammlung am 21. März 1928 im Buchhändleraal, Wilhelmstraße 47, statt.

Durch die beabsichtigte Wiederveröffentlichung unserer Mitgliederliste im Börsenblatt und durch besondere Werbemaßnahmen erhoffen wir bestimmt eine Steigerung der Mitgliederzahl. Trotz dieses sehr bedauerlichen Rückganges unserer Mitgliederzahl, für dessen Behebung wir um die dauernde Hilfe aller Berufsgenossen bitten müssen, können wir doch dankbar auf das vergangene Geschäftsjahr zurück- und vertrauensvoll in die Zukunft blicken. War es uns doch möglich, nahezu 1000 Zahlungen an Bedürftige unseres Berufes zu leisten und außerdem unseren Reservefonds, das Fundament unseres Vereins, beträchtlich zu erhöhen, getragen von der Hilfsbereitschaft unserer Kollegen durch positive Mitarbeit und geldliche Zuwendungen in bar und durch Vermächtnisse.